



PANSOPHIE

der hermetischen Bruderschaft
vom Rosenkreuz

die besonderen Aufgaben ihrer Helfer
feelen und mystischen Grundlagen
in Ewigkeit und
Zeit

∴

Von einem im einweiligen Leben mit dem ☯ Tao gesiegelten
armen Menschen, dessen Zahl

7x3

ist.

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2021
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com
E-Mail: geheimeswissen@chello.at



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903302-47-1



Dem lieben Leser zum Geleite!

Das innere, göttliche „Leben“ ist übermächtig und hat alle Schranken und Hindernisse unseres Alltages mit seinem Drängen und Jagen nach Schätzen der Wertlosigkeit durchbrochen und die Bahn freigemacht zu einer neuen Manifestation seines ewigen Bewusstseins.

Die uralte, ewigene Weisheit, die Krone aller Schätze, ein kostbares Gut von unvergänglichem Werte, hat im Wettkampfe des tödlichen, törichten Lebens gesiegt und einen neuen Keim aus dem Garten der Ewigkeit gepflanzt.

Die allgewaltige, in Gottes Willen stehende Liebe, hat sich erneut tief eingesenkt in einige Herzen, brennt, leuchtet und strahlt für ein neues Kind aus ihrem Wesen, wiedergeboren in der Zeit, aufgewachsen in der Ewigkeit.

Die allumfassende, allharmonische Verbrüderung aller Wesen im All, allgestaltig, allgewaltig, ist in der Sphäre der Endlichkeit in einen neuen Mittelpunkt gestellt, aus dem in funkelnden Strahlen frisches, quellendes Leben dem Urbilde der Menschheit, der Natur und Vernunftwelt als Stärkung und Befruchtung zuströmt - hier in der düstern und finsternen Höhle eines verzagten Volkes?

Und die Emanationen des Erzdämons der Gegenwelten, die bitter und schwer sich über hundert Jahre lang

widersetzten, sind durch die Kraft des Lichtes, im ersten Mysterium zurückgedrängt, und auf eine kurze Zeit können wieder die Siegel und gefüllten Laden des Lichtschatzes der universalen Bruderschaft vom Rosenkreuz entbrochen und eröffnet werden, zum Heile der Welt.

Der Geist des kosmischen Denkens in den Herzen einer kleinen Bruderschar, hat allseitig den Seherblick auf die in kurzen Jahrzehnten anbrechende neue Stunde eines großen Weltentages hingelenkt, und die Notwendigkeit liebevoller Hilfe für alle Wesen durch Allerweckung, Aufklärung und Veredlung, als im allerliebsten Willen Gottes beschlossen, erkannt.

Eine neue, andere Zeit bricht an, in welcher alles neu, in seiner Art besser und vollkommener sein wird. Im Drange stürmischer Umwertung aller Werte wird vieles Edelgut irrtümlich vernichtet und beseitigt werden. Es ist deshalb abermals eine Notwendigkeit vorhanden, Teile des bisher so mühsam aufbewahrten Weisheitsgutes der Bruderschaft hinüberzuretten in eine von gewaltigen Revolutionswellen umfriedete bessere, ruhigere und weisere Zeit.

Und die dritte Notwendigkeit heißt uns hinaus in den Garten Gottes, unsere liebe Erde gehen, zu ihren gepflegten und ungepflegten, ja oft schier zerstörten Beeten oder Völkerschaften, um mit demselben Seherauge uralter Weisheit das Werden und Vergehen in der Zeit zu schauen und freudig und Gott dankbar für das zahlreiche, neue und jugendfrische Wachsen und Knospen, ja selbst schon Blühen am Baume der Menschheit zu sein, woselbst immer mehr blühendes Leben sich mit dem Geiste der Weisheit, Liebe und Harmonie vermählt, und den leuchtenden Strahlen übergeordneter Weisheitssonnen in der „PAN-SOPHIA“ allharmonisch näher zu kommen sticht. Diesem Suchen in der Zeit, soll ein periodisches Archiv, die „PANSOPHIA“ Zielstrebigkeit verleihen, um nicht nur an

den Gestaden des innern, mystischen Lebens anzulangen, sondern auch mit Hilfe erprobter und erfahrener Lotsen im Geiste, in die tieferen, inneren Kreise und Sphären des einwesigen, pantogenetischen, paneudämonischen Lebens einzudringen. Nicht im Sinne des modernen Okkultisten, der befangen und fasziniert, schon Funktionen des ätherischen Lebens als Grundlage künftiger „Parapsychologie“ überwertet; nicht im Sinne anfechtbarer Geisteswissenschaften, die aus dem kritischen Verstande geboren, Schemen gleichen - ohne Feuer, Blut, Wärme und Leben; nicht im Sinne irgendwie konfessioneller, dogmatischer Religionen oder Kirchen; sondern die „PANSOPHIA“ ergreift mit göttlicher Weisheit und Liebe den Wesensgrund von allem Denken und Geschehen und ist selbst das geistige, mystische, magische Leben in allen Dingen.

Sie umfasst, durchdringt und erleuchtet, sie eint, bindet, konzentriert alle Gegensätze in der Welt durch Weisheit, durch Liebe und Panharmonie.

Und in den subtilsten Bewusstseinssphären der Menschheit, in der geistig-göttlichen Vernunft, wo noch zwei Pole in der Zeitlichkeit schwingen als Anthroposophie und Theosophie, kann erst die im Wesen allumfassende, grenzen- und schrankenlose „PANSOPHIA“ das letzte, höchste, aber auch niemals voll erreichbare Endziel aller abstrakten und konkreten Entwicklungsreihen sein. Als wohlgehütete Geheimlehre in den höheren, unkonfessionellen, internationalen Graden des alten Ordens gepflegt, und ausgebaut von Comenius und seinem großen Schüler Krause etc., wird abermals ein Versuch gemacht, mit Hilfe eines eigenen, nur unsern Intentionen folgenden Organs: der vorliegenden „PANSOPHIA“, dieses Leben, diese Idee, dieses Licht, allen im Leben Lebendigen, allen in der Idee Ideellen, allen im Lichte Lichtfähigen - unsern

Freunden und Brüdern - zu übermitteln, zu übertragen, in Liebe zu geben.

Wenn du aber - lieber Leser - um dich siehst und einen Bruder, eine Schwester kennst und bemerkst, die gleich dir in den schweren Wehen der Neugeburt des inneren Lichtlebens stehet, und in Hunger und Durst nach den Brosamen des Geistes sich verzehrt - und du weigerst dich, ihnen von den „Urquellen der PANSOPHIE“ als den Wassern des LEBENS mitzuteilen, zu übermitteln, Kunde zu geben - wird es dir zur Sünde; denn oberstes Gesetz der Bruderschaft ist: nicht vergiss wohlzutun und - mitzuteilen -; sonst wirst du geschlagen von der Allgewalt Gottes in deinem Grund.

Kaum jemals ist eine Zeitschrift mit ähnlicher Programmlosigkeit erschienen, als es hier geschieht. Alles ist neu und liegt nicht in unserm Willen oder Begehren. Niemand kann den allerliebsten Willen Gottes, dem wir uns alle zu Grunde gelassen haben, auf Tag und Stunde voraus wissen. Kein Bruder von uns hat persönliches Interesse daran, ob ein Band erscheint oder nicht, ob in diesem Sinne gearbeitet wird oder nicht. Der Anfang musste, wie oben gesagt ist, gemacht werden, wir stellen aber auch den gewiss nicht leichten Anfang in das Leben und das Bewusstsein des absoluten Geistes und hoffen auf ein gutes Ende im turbulenten, stürmischen Widerschein des Erzdämons der Zweiung.

Ungezwungen, unverhofft, unbestimmt, namenlos soll die „Pansophie“ alle im anfangenden, übenden „Leben“ wirklich stehende Brüder aufsuchen und allen diesen Schmerzensmännern Sonnenschein, Frieden und Gewissheit als köstliche Gaben des EINEN GEISTLEBENS bescheren.

Kein Bruder hat die Absicht, die Grundlehren der Bruderschaft, die Erfahrungen des erleuchteten, mensch-

lichen Gemütes, in so genannten Originalartikeln, d. h. mit seinen Augen gesehen, vorzulegen. Die ersten Bände sind lediglich Einführungsarbeiten. Die folgenden sollen ausschließlich die alten Meister, die alten Urlehren des geistig-göttlichen Lebens in Allem, welche ja heute noch tot und begraben in zerstörten Ruinen liegen, einer neuen Zeit, einer neuen Generation, einem neuen Herzen offenbaren.

In dem großen, magischen Thesaurus der Bruderschaft erleuchteter Seelen, liegen unschätzbare, wunderbare Dokumente praktischer Erfahrung, allumfassender Weisheit, die erfüllt sind mit gewaltiger, magischer Stärke.

Vieles war einmal bekannt gewesen, ist aber verachtet und vergessen worden; vieles bis heute unbekannte wird erstmalig veröffentlicht; und der Geist der Gnade wirkt und wese in etlichen „lebendigen“, armen Menschen an neuen, für die Zukunft bestimmten Denkmälern derer vom Rosenkreuz, von welchen aber noch nicht gesagt werden kann, was es werden soll.

Denn nicht wir, das kleine Häuflein armseliger Menschen wirken, leben, schaffen, zeichnen, drucken und versenden, sondern der Geist der Wahrheit, die Sonne der Liebe, Christus - das Licht der Erkenntnis, ist in uns zum Durchbruch gekommen und reizet, lenket, locket, leitet und führt einen jeden, wann, wo und wie er will, und was er tun soll zum Aufbau des heiligen Tempels der „PAN-SOPHIA“, zum Heile, Segen und Frieden für alle Wesen im All.

Herzlich lieb sind uns alle Brüder und Schwestern, die diesen Geist des großen, mystischen Lebens in sich suchen oder schon gefunden haben und uns hier, in der Zeit und der Not der Weltbeschränkung, in unseren angefangenen Werken mit Liebe und Verständnis entgegen-

kommen. Zwar, unsere profanen Namen und Verhältnisse werden wohl den Meisten verborgen bleiben müssen und kaum wird ein Bruder vom Rosenkreuz in persönlichen Verkehr mit denen treten können, deren Namen noch nicht im Buche des Lebens leuchtend und entsiegelt sind, aber das ist kein Hindernis eines Verkehrs durch Zwischenstufen. Man braucht ja nur an den Verlag zu schreiben.

Die Morgenröte der Vorarbeiten ist entschwunden - ein neuer Tag der „universellen Bruderschaft im fixen Osten“ beginnt - die urewige „PANSOPHIA“ erstrahlt als neue Sonne, zuerst auch den im Lichte Blinden, den in der Fülle Hungrigen, den in der Stärke Schwachen und den im Überfluss Armen, im Geiste und in der Wahrheit.

So tritt ein Bruder! - Durch das Tor der „PANSOPHIE“! Löse die 4 Siegel in der goldenen Kette durch das Kreuz und versenke dich in den unnennbaren mystischen Zauberduft der 49blättrigen Rose. Bete, wie unser Bruder zur rechten Hand, arbeite, wie unsere Öfen zur linken Hand der so tiefsinnigen Titelfigur, und dir wird aufgehen der strahlende Morgenstern göttlicher Liebe und Gnade, wirst empfangen von den Brüdern des MEISTERLICHTES im Mittelpunkte und herzlich begrüßt vom

Collegium Pansophicum.

